



Die Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Sachsen-Anhalt

Jens Peterson

Die Abteilung Naturschutz des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU) hat in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden der Kreise und vielen ehrenamtlichen Naturschutzmitarbeitern 1991 eine Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche des Landes im Rahmen einer Befragung durchgeführt. Das Zusammentragen der detaillierten Kenntnisse der Naturschützer vor Ort ermöglichte für jedes Kreisgebiet eine umfassende und weitgehend vollständige Darstellung dieser Bereiche auf topographischen Karten (Maßstab 1 : 25 000).

Diese Groberfassung war erforderlich, um schnellstmöglich eine landesweite Übersicht schutzwürdiger Gebiete zur Verfügung zu haben, die mit anderen Verfahren wie z. B. der detaillierten Biotopkartierung so nicht zu erstellen gewesen wäre.

Diese, die gesamte Landesfläche berücksichtigende Erfassung basiert auf dem umfassenden Wissen vieler, teilweise schon langjährig ehrenamtlich für den Naturschutz wirkender Mitarbeiter. Allen sei für ihre Beteiligung an der Befragung sowie für das bereitwillige Zurverfügungstellen der in der Freizeit gesammelten Erfahrungen und Daten herzlichst gedankt.

Die erfaßten Flächen stellen nur selten Einzelbiotope dar, häufig wurden größere, wertvolle Landschaftsteile, beispielsweise Flußtäler mit gewässerbegleitenden Gehölzsäumen, Feuchtwiesen und Hochstaudenfluren aber auch größere intensiv genutzte Abschnitte als Komplex aufgenommen. Die Gesamtübersicht der erfaßten Flächen veranschaulicht die Karte.

Die Auswahl der wertvollen Flächen orientierte sich an der Naturausstattung der Kreise. Während beispielsweise in Hohenmölsen auch verwilderte, unterholzreiche Pappelforste als wichtige Elemente in einer sonst weitgehend ausgeräumten Landschaft Berücksichtigung fanden, wurden solche Pflanzungen in landschaftlich reicher strukturierten Landkreisen nicht erfaßt.

Da jeder der an den Befragungen beteiligte Mitarbeiter des LAU mehrere Kreise zu betreuen

hatte, war dennoch eine gewisse Vereinheitlichung bei der Auswahl und Abgrenzung der wichtigen Bereiche möglich.

Jedes in die Karte eingetragene Gebiet erhielt eine Bezeichnung und wurde, häufig nur durch die Nennung eines oder mehrerer Biotoptypen, kurz charakterisiert (Beispiel: Rüstenberg, Trockenrasen). Lagen genauere Informationen zu Gebietszustand, Gefährdungen, Nutzung oder Artenausstattung vor, wurden diese ebenfalls in Begleitlisten aufgenommen.

Die als Ergebnis erstellten Karten der jeweiligen Territorien wurden den zuständigen Naturschutzverwaltungen der Kreise und Bezirksregierungen übergeben und können dort eingesehen werden. Ein vollständiger Kartensatz befindet sich in der Abteilung Naturschutz des LAU.

Zur Beurteilung geplanter Eingriffe in die Landschaft sowie als Entscheidungshilfe für die Behörden stellen diese Karten eine wichtige Grundlage dar. Sie ermöglichen eine schnelle Übersicht über die gegen Veränderungen besonders sensiblen Bereiche, ersetzen aber selbstverständlich keine genauen Analysen im Gelände.

Erste Berücksichtigung fanden die ausgewiesenen Gebiete bereits bei der Planung der Trassenführung von vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen in Sachsen-Anhalt und bei der Standortsuche für Mülldeponien.

Die auf den Karten dargestellten Gebiete erfordern weitergehende Analysen, etwa hinsichtlich der Verteilung und genauen Abgrenzung bestimmter Biotoptypen, einer gründlichen Beurteilung des Zustandes, der Beeinträchtigungen, der aktuellen Nutzung der Flächen sowie der Sammlung umfangreicher Daten zum Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten. Neben den Artenerfassungsprogrammen hat bei diesen vertiefenden Untersuchungen die unter Leitung des LAU stehende selektive Biotopkartierung eine besondere Bedeutung.

Jens Peterson
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Karte der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Sachsen-Anhalt (erstellt mit ARC-INFO)

